

Er scheint täglich
Nachmittags mit Ausnahme des
Sonns und Feiertags.

Abonnementpreis
monatlich 50 J., 1/2jähr. 1.50 J.
halbjähr. frei ins Haus. Durch
die Post bezogen 1.65 J.

„Die Neue Welt“
(Anzeigungsverträge), durch
die Post nicht bezugsbar, kostet
monatlich 10 J., 1/2jährlich 30 J.

Volkshlatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißeneis-Zeitz,
Torgau-Riebenherda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof partiers rechts.

Telegraphen-Adresse: Volkshlatt Halle-Saale.

Nr. 81.

Dienstag den 6 April 1897

8 Jahrg.

Deutscher Reichstag.

206. Sitzung vom 3. April, 12 Uhr.

Die Rechnungen über den Etat der Schutzgebiete von Kamerun, Togo und des südafrikanischen Schutzgebietes für 1892/93 und 1893/94, sowie die allgemeine Rechnung über den Reichshaushaltetat 1893/94 werden der Rechnungscommission überwiehen.

Es folgen **Wahlprüfungen**. Die Wahl des Abg. **Wenz** (Wahlkreis) wird entsprechend dem Beschlusse der Subdelfmission für gültig erklärt. Die Kommission beantragt ferner über die Wahl des Abg. **Reichmuth** (Weichsel, 1. Weimar) neue Erhebungen über die Vorgänge bei der Wahl zu veranlassen.

Abg. **Gamp** (Wp.) ist mit der Anstellung von Erhebungen einverstanden, sogar in weitem Umfange, als die Kommission vorgeschlagen hat. Er beantragt Erhebungen darüber, ob die Gemeinbedienten Stimmzettel an die Wähler oder deren Angehörige verteilt, ob sie auch für Privatpersonen gelegentlich Drucksaften verteilt und ob sie beim Austragen der Wahlzettel dienliche Abzeichen getragen hätten.

Abg. **Zinner** (Wp.) bemerkt, daß diese Wahl das Haus schon oft beschuldigt habe; das Ergebniss werde sein, daß die Entscheidung erst fälle, wenn die Legislaturperiode zu Ende ist. Der Antrag **Gamp** hätte wohl nur den Zweck, dem Reichstag die Entscheidung zu erleichtern. Auch hier zeige sich die Notwendigkeit des Wahlprüfungsorgans, die Erhebungen müßten in die Hand des Reichstags und seiner Kommission gelegt werden. Hierauf wird der Antrag **Gamp** gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt, der Kommissionsbeschluss angenommen.

Es folgt der Bericht der Kommission für die Geschäftsordnung über die Frage der Vertiefung der allgemeinen Diskussion in die dritte Beratung.

Abg. **Träger** (Freil. Vereinig.) als Referent befragt über den Antrag der Kommission auf einen Zusatz zur Geschäftsordnung, wonach in der 3. Beratung nach Abschluß der Diskussion über die einzelnen Artikel ein Antrag von 15 Mitgliedern noch einmal eine Diskussion nach Weggabe des § 18 der Geschäftsordnung stattfinden kann.

Abg. **Gamp** (Wp.) hält hierzu ein Verbot für nicht vorliegend und beantragt die Ablehnung des Antrages.

Abg. **V. Levetzow** (Wp.) schlägt sich diesem Antrag an. Abg. **Zinner** (Wp.) Die Generaldebatte am Anfang der dritten Lesung habe dies im Uebereinstimmen mit den Grundgedanken der Stellungnahme der Parteien zu geben. Vor der Gesamtbestimmung sei eine nochmalige allgemeine Besprechung erwünscht.

Abg. **Vieher** (Zent.) kann sich mit dem Kommissionsantrage nicht befriedigen und beantragt weitere Prüfung der Angelegenheit in der Geschäftsordnungskommission.

Der Antrag wird angenommen.

Es folgt der Bericht der Geschäftsordnungskommission über die Frage der Unterbringung und Unterzeichnung der Anträge auf namentliche Abstimmung.

Abg. **Zinner** als Referent befragt über den Antrag der Kommission, daß bei Anträgen auf namentliche Abstimmung, sobald sie sich auf die Vertagung oder den Schluß der Debatte beziehen, die Unterbringung nur durch Aufstellen zu geschehen hat. Abstimnungen über Fragen materiellen Inhalts können ja auch fernherin von Nichtanwesenden beantragt oder unterzeichnet werden.

Nach längerer Debatte, an der sich **Wieseler** (natl.), **Wachem** (Zent.), **Gamp** (Wp.), **V. Levetzow** (Wp.), **v. Camp** (natl.), **Zinner** (Wp.), **Richter** (Wp.), **Dünn** (natl.) beteiligten und nach einem Schlusswort **Zinner** in der 2. Beratung der Geschäftsordnungskommission einstimmig angenommen.

Der Antrag wird in der 3. Beratung der gleichlautenden Anträge **Weg** und **Wand** zu § 4 (Wp.) erhalten. Die Abstimmung betr. getrennte Verfassungen in 11 Staaten über 5000 (Wachem) die Beschlußfassung des Bundes heraus.

Demgegenüber die Einbeziehung der Nationalitäten mit einigen Ausnahmen und einige Zentrumsmitglieder. Abgemittelt haben 189 Abgeordnete, für den Antrag 116 gegen den 73.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Antrag **Zinner** auf Veränderung des Wahlverfahrens zu den kommunalparlamentarischen Wahlen. Schluß 3.10 Uhr.

Tagesgeschichte.

Enkel und Großvater. Wie jetzt bekannt wird, hat am 22 März Wilhelm II. sämtliche Generaladjutanten seines Großvaters in dessen Sterbezimmer verammelt und angeordnet, daß sie auf ihren Achseln seinen Leichnam zu dem Anordnungsraum führen. Zugleich teilte er mit, er habe Anordnung getroffen, daß er selbst und der jeweilige erste Erb- oder Kronerbkönig zum ewigen Angedenken und zur lebendigen Erinnerung an die glorreiche Regierung des Kaisers Wilhelm I. dessen Namenzug mit den Schärpen der Generaladjutanten zu tragen haben. — Somit hat der Kaiser sich und seine sämtlichen Nachfolger zu Generaladjutanten seines verstorbenen Großvaters ernannt.

Neue eine Militärverleumdung. Der Reichstagsetat zum Reichshaushalt, welcher jeden an den Reichstag gelangt ist, verlangt an einmaligen Ausgaben eine Summe von nicht weniger als 44 872 743 M. für die Schaffung einer Reserve an Artilleriematerial. In der Budgetkommission war diese Forderung schon längst angemeldet worden und da die genannten bürgerlichen Parteien sich für diese Neu-

anschaffungen ausgesprochen haben, so ist die Annahme dieser Vorlage gesichert.

Somit sind an einmaligen Ausgaben noch in dem Reichstagsetat enthalten 140 000 M. für Erweiterungsarbeiten der Gesundheit in Berlin, 1 Million Mark zum Grundenerwerb sowie zu den Vorarbeiten für die Herstellung eines Präsidialgebäudes für den Reichstag und 46 000 M. auf den Etat der Marineverwaltung zur Herstellung von Anschließungsstellen auf dem Gelände des Forts Bismarck bei Neufahrwasser.

Bei den dauernden Ausgaben fallen infolge der Konvertierung 1 125 000 M. für die Verzinsung der Reichsschuld vor, denen aber infolge der Verbesserung und der geplanten Erhöhung der Besoldung der Hinterbliebenen Mehrausgaben des allgemeinen Personalfonds und des Reichsinvalidenfonds um 1 221 796 Mark gegenüberstehen, so daß sich eine dauernde Mehrausgabe von 96 796 Mark ergibt.

Er hätte warten müssen. Gegen den Oberpräsidenten von Preußen, Grafen Wilhelm v. Bismarck, wird der Oberbürgermeister von Königsberg, Hoffmann, Beschwerde beim Ministerium des Innern darüber geführt, daß Graf Bismarck beim Festakt am Kaiser Wilhelm-Denkmal gelegentlich der Hundertjahrfeier ihm auf sein Entgegenkommen hin nicht die Hand gereicht habe. Die Antwort des Ministers ist nunmehr eingegangen. Sie besagt, wie der Dfpr. Gen.-Anz. erzählt, daß der Oberbürgermeister hätte warten müssen, bis der Oberpräsident ihm die Hand zuerst reichte. — Die Antwort sieht dem Minister Freiherrn v. d. Roste ähnlich.

Wohin die Prämienwirtschaft der deutschen Zuckerindustrie führt, geht aus dem Bericht des britischen Konsuls in Holland hervor. Danach ist der Wert der Einfuhr von Zuckern aus Deutschland nach Holland von 1885 bis 1895 von 5892 auf 4876 Pfd. Sterling gefallen, während der Wert der Zuckereinfuhr, die nach England nach Holland gehen, sich von 40377 auf 7562 Pfd. Sterling erhöhte. Dies ist, wie selbst der vorgenannte Konsul konstatiert, die natürliche Folge der Willkür des Zuckers in England, das jene Prämienwirtschaft nicht kennt. So schädigen Schutzzölle und „Prämien“ nicht nur den deutschen Handel, sondern verteuern auch die Produkte. Aber der Deutsche ist ja so geübt.

Ein geplagter Wahlkreis. Der Reichstagswahlkreis Schwab hat jetzt glücklicherweise seine vierte Wahl in dieser Reichstagsperiode hinter sich. Zwei Hauptfragen und eine Seitenfrage sind vorzuliegen, die nach gegenwärtigen Verhältnissen die Wahl des freikonservativen Kandidaten v. Holz gegen den polnischen Kandidaten v. Saff-Zwozok mit geringen Mehrheiten ergaben. Bei den ersten Hauptwahlen im Jahre 1893 erhielt im ersten Wahlgang v. Saff-Zwozok 6042 Stimmen, der Christlicher Holz-Parthie siegte mit 6210 Stimmen. Am 25. Juni 1896 fand die Erstwahl statt; von 15 188 Wahlberechtigten blieben beim ersten Wahlgang etwa 6000 dahier; der Pole erhielt 4612, Herr v. Holz 4598 Stimmen. Dadurch, daß 17 Stimmen sich auf andere Kandidaten abspalteten, kam es zur Stichwahl, die am 10. Juli stattfand. Darnach erhielt der deutsche Kandidat Holz 5328 gegen 5141 polnische Stimmen, also 93 über die absolute Mehrheit. Der Reichstag kassierte die Erstwahl, weil für sie keine neuen Wähler angesetzt worden waren, obwohl die Frist von einem Jahr nach den ersten Wahlen längst abgelaufen war, und deshalb hatte abermals eine Neuwahl zu erfolgen. Von beiden Seiten sind diesmal die gewaltigsten Anstrengungen gemacht worden; das Ergebnis aber war der Sieg des Polen mit einer Mehrheit, wie sie noch niemals bisher in diesem Wahlkreis erzielt worden ist. Mit 7972 gegen 6956 Stimmen, also über 1000 Stimmen Mehrheit ist Holz der Gegner, während sonst die Differenz stets nur wenige hundert Stimmen betrug.

Der Bund der Landwirte läßt in seinem Hauptorgane mitteilen, daß der Untersuchungsrichter ganze Wagenladungen voll Aften aus dem „Bund der Landwirte“ mitgenommen hat, und daß die Untersuchung mit jener Feindschaft geführt worden ist, die dem preussischen Beamtenumge eigen ist.

Desto merkwürdiger, daß man seinen Verstoß gegen das preussische Verordnungsrecht entdeden konnte.

Der Kontradmiral v. Tirpitz, der vermuthliche Nachfolger des beurlaubten Admirals v. Hollmann, ist der Vater der uferlos Flottenpläne. Er wird, wenn er an Hollmanns Stelle berufen wird, bald einsehen lernen, daß sich solche Pläne auf dem Papier leichter entwickeln, als vor dem Reichstage vertreten lassen.

Nicht Köller, sondern Graf Herbert v. Bismarck soll Oberpräsident von Schleswig-Holstein werden. Nach der 9. Bg. ist indes noch gar keine Entscheidung getroffen. Wenn nur die Wahl zwischen den beiden genannten Personen

besteht, wird es den Schleswig-Holsteinern auch sehr gleichgültig sein, wer sie zukünftig „regieren“ wird.

Nach ein konservativer Wahlkreis verloren. Wie der Torgauer Kreis voransichtlich den freikonservativen verloren gehen wird, so ist ihm am Donnerstag der Kreis Schwab verloren gegangen. Der freikonservative Holz erhielt 6956 Stimmen, der Pole Saff 7992 Stimmen.

Als unruhig bezeichnet wird die Radright, anlässlich der Rentenarreife seien alle Soldaten die Militärstrafen bis zur Höhe von 6 Wochen erlassen worden.

Wie man Duelle brennen bestraft! Die Strafkammer zu Darmstadt verurteilte gestern den Jahrgang Dr. med. Rapp und dessen Kartellträger wegen Herausforderung des preussischen Mediziners Stein auf Pistolen zu einem Tage Festungshaft. Die Forderung, die nicht zum Austrag kam, hatte ihren Grund in vorangegangener thätlicher Beleidigung. — Es verlautet nicht, daß die Verurteilten bei Verlinkung dieser furchterlichen Strafe in Dohnadt gefallen seien.

Den rechten Ort angesehen haben sich die National-liberalen der Stadt Frankfurt a. M. für ihre diesjährige Bismarckfeier. Sie begingen dieselbe nämlich im — Zoologischen Garten.

Wegen Kaiserbeleidigung vom Anfang Januar in Berlin der Arbeiter Sellmann zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Reichsgericht hat gestern die dagegen eingelegte Revision verworfen.

Dem Staatssekretär v. Steppan ist am Sonnabend der rechte Unterschenkel amputiert worden.

Ausland.

Oesterreich. Das Ministerium Baden hat seine Demission gegeben, angeblich weil die beschäftigte Bildung einer Parlamentsmehrheit mit Einschluß der Deutsch-Liberalen und Jungsozialen gescheitert ist. Die Liberalen dürften in ihrer bekannten Kleinlichkeit als Bedingung für die Unterstützung des Kabinetts Baden die Reichsbeistätigung Luzers als Bürgermeister von Wien gestellt haben. Hier konnte aber Baden, dessen formelles Vorgesetzter der Führer der Christlich-Sozialen schon in der Taufe hat, nicht 1. Abgeben. Der Kaiser hat am Sonnabend Baden mit Widung eines neuen Kabinetts betraut. Das bisherige Ministerium führt die Geschäfte weiter bis zur Zusammenstellung des neuen Kabinetts.

Vielleicht aber ist das neue Ministerium auch schon fertig und die ganze Affaire eine von dem überflauen Schlachzigenhauptling schluss abgeleitete Geschichte. Graf Baden ist nicht nach bekannter Manier eine Anzahl ihm ungewohnter Kollegen, die liberal angehauchten Minister des Unterrichts und der Justiz, Gausch und Graf Weispach aus und bildet nun kein reaktionäres polnisch-klerikales Kabinett.

Türkei. Die „Mächte“ wissen immer noch nicht, was sie anfangen sollen. Die angeordnete Blockade von Athen wird wahrscheinlich unterbleiben, nachdem der König von Griechenland erklärt hat, der Ausdehnung der Blockade auf die griechische Küste werde die Kaiserklärung gegen die Türkei auf dem Fusse folgen.

Die Truppenbeschüsse nach Kreta sind von Deutschland und Oesterreich abgelehnt, von den andern Mächten bewilligt worden; die Entscheidung Italiens ist noch zweifelhaft. Auf Kreta sind die Kämpfe einwachen zum Stillstand gekommen.

Spanien. Wie aus Madrid berichtet wird, sollen in diesen Tagen die in Barcelona unzulässig eingeleiteten Anarhisten entlassen werden.

Nicht weniger als 220 000 Mann hat Spanien zur Befestigung der Aufstände auf Cuba und den Philippinen entsandt. Davon sind nach einer in Madrid blühenden vorliegenden kriegsministeriellen Statistik durch Kämpfe, Seuchen und Entehrungen mehr als 230 000 Mann hingezogen worden. Finanziell kostet die Befestigung der beiden Aufstände bis jetzt dem spanischen Staatskassette weit mehr als 700 Millionen Pesetas.

Soziale Uebersicht.

Die Feiler an der Arbeit. Wie alljährlich, so sind auch in diesem Jahre die Aktionäre der „Continental Caoutchouc und Guttapercha Comp.“ in Hannover in der angenehmen Lage, für ihre so „mühselige“ Arbeit des Konvulsions-Abschneidens einen überaus reichlichen „Entschädigungsgeld“ einzulassen. 55 Proz. Dividende gelangen für das verfloßene Betriebsjahr zur Verteilung. Damit ist der vorjährige Gewinn noch um 5 Proz. überstiegen.

Jugendliche Affordarbeiter bei der Reichspost. Als neulich im Reichstag Sinner der Postverwaltung vorhielt, daß sie in Frankfurt a. M. jugendliche Arbeiter beschäftige, bestritt dies der Untersuchungsrichter Frieder auf Grund einer sofort eingeholten telephonischen Informa-

Amerikaner Mann, dem Begründer der systematischen Tiefelotungen.
Berlin. Fahrlehrer-Erteilung. Der Student Karl Jäger, der bei einer Anekdote den betrunkenen Supernumerar Helm dadurch begriffen hatte, dass er ihm, um ihn einzuschüchtern, Opiumkuchen und Bier gab, wurde verhaftet und wegen fahrlässiger Tötung dem Untersuchungsrichter vorgeführt.
Berlin. Wie zum aufgelegt wurde die - bereits viele - Anarchistenveremung, die dem Gedächtnis der Märzgefallenen geweiht werden sollte.
Biel. Nach ein Kaiser Wilhelm. Denmal soll erichtet werden am Nordbahnhof für einen Betrag bis zu 1387398 Mk. Die Kosten sollen gedeckt werden aus den 1700000 Mk., welche zur Eröffnungsfest des Nordbahnhofes angewiesen waren.
Gefessenen. Grubenunglück. Bei den Rokokos der Becke "Alma" fürte gestern vormittag das Schicksal herab; etwa 37 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Ein Arbeiter wurde getötet, sieben Arbeiter wurden schwer und vier leicht verletzt.
Schleis. Handel mit Menschen und -Gunden! Im hiesigen Wochenblatt vom 30. März befindet sich folgendes Inserat:
 Eine junge Arbeiterfamilie ist sofort zu vermieten durch G. Schulz, Neumarkt. Auch sieben einige junge Gunde (feine Kasse) zum Verkauf. D. D. Der gute Herr W. Schulz von Schleis, der gegen seine Provi-

tion Menschen zu vermieten hat, grade als wären es Droschken-geräte. Scheint von der Abschaffung der Sklaverei in Europa noch nichts zu wissen und auch sonst von moderner Kultur wenig be-
 lübt zu sein, da er seinen inhumanen Handel mit Menschen und Gunden ohne alle Strapaz und geschmacklos nebeneinander an-
 lümbigt.
Repertoire des Stadttheaters zu Halle a. S.
 vom 6. bis 10. April.
 Dienstag, den 6. April. 53. Vorstellung außer Abonnement.
 Benefiz für Leopold Kramer. "Rabale u. Liebe."
 Mittwoch, den 7. April. nachmittags 3 1/2 Uhr. "Wilhelm" (alle Plätze 50 Pf.). In weit nicht dem hiesigen Regiment zur Ver-
 fügung gestellt sind).
 "Hendel, 141. Abonnement-Vorstellung. Farbe weiß, unbeschnitten.
 Donnerstag, den 8. April. 142. Abonnement-Vorstellung. Farbe rot. "Der Ring des Nibelungen" - "Waldhufe".
 Freitag, den 9. April. 54. Vorstellung außer Abonnement.
 Benefiz für die Kollektion. "Der Köhler, Wilfredo".
 Sonnabend, den 10. April. 143. Abonnement-Vorstellung. Farbe blau. "Das zweite Glück" und "Mittarctonum".
Stadtsamliche Nachrichten.
 Halle, 2. April.
 Aufgehoben: Der Bürgermeister Carl Hoff und Ratsmann Albert (Sauerstraße 8
 und Schützengasse 9). Der Person-Verwalter Paul Schmeider und Joh. Raltenbach
 (Waldstraße 27 und Rappellstraße 1). Der Hauswart Wilhelm Engel und Marie
 Lange (Kühnen und Schützengasse 18). Der Wirtin-Kontrakt Franz Kamm und

Klara Wenz (Kraus und Posten) [Der Kassen-Verwalter Käthe und Karoline (Hof-
 straße 2)].
Wahlverloren: Der Beamten Simon Müller und August Zimmermann (Hof-
 straße und H. Hirschstraße 11). Der Schneidermeister Carl Robbe und Anna Fiedler
 (Hofstraße 29). Der gewählte Schulmeister Theodor Deming und Marie Fiedler
 (Hofstraße 4 und 3). Der Schulmeister August Reimcke und
 Emma Sauer (Hofstraße 7 und 3). Der Arbeiter und Metzger
 Friedrich Reimcke und Käthe Hübner (Hofstraße 11 und H. Hirschstraße 2).
 Der Schneidermeister Carl Döberlein und Maria Jara (Hofstraße 16 und Schützengasse
 16). Der Arbeiter Gustav Pade und Marie Schuler (H. Hirschstraße 2).
 Der Arbeiter Carl Köhler und Käthe Wenz (Hofstraße 11 und H. Hirschstraße 6).
 Der Kaufmann Otto Martin und Emma Müller (Hofstraße 23 und Döberlein 3).
 Der Schneidermeister Fritz Witzig und Emma Witzig (Hofstraße 21 und Hof-
 straße 4).
Beurlaubt: Der Schulmeister Robert Köpcke ein S. Robert Alfred Busch
 Carl (Hofstraße 24). Der Arbeiter Franz Köpcke ein S. Müller, Ernst
 Friedrich (Hofstraße 8). Der Schneidermeister Wilhelm Gernemann ein S. Hübner
 Gertraud (Hofstraße 32). Der Schneidermeister Carl Köhler ein S. Köhler
 (Hofstraße 11). Der Oberlehrer Franz Hoff ein S. Franz Joseph Carl (Hof-
 straße 25). Der Arbeiter Carl Köpcke ein S. Carl (Hofstraße 16).
 Der Arbeiter und Schneidermeister Franz Köhler ein S. Köhler (Hofstraße 16).
 Der Schneidermeister Wilhelm Gernemann ein S. Köhler (Hofstraße 16).
 Der Schneidermeister Wilhelm Gernemann ein S. Köhler (Hofstraße 16).
 Der Schneidermeister Wilhelm Gernemann ein S. Köhler (Hofstraße 16).
Wahlverloren: Der Schulmeister Johann Gamm, 46 J. (Hofstraße 20). Der
 Gerichts-Schreiber Dr. jur. Julius Otto, 64 J. (Hofstr.). Des öffentlichen Kauf
 Zankle S. Wenz, 17 J. (Hofstraße 20). Des Hausmanns Gustav Müller, 2 J.
 Selma, 10 J. (Hofstraße 31). Der Arbeiter Andreas Wenzler, 71 J. (Hofstraße 16).
 Der Kaufmann Wilhelm Brühl, 58 J. (Hofstraße 20). Des Reichsämter
 Otto, 54 J. (Hofstraße 2). Otto, 5 J. (Hofstr.). Des Kaufmanns Richard Wenz, 5 J.,
 geboren (H. Sandberg 30).

Öffentliche Glaser-Versammlung
 für Halle und Umgegend
 Mittwoch den 7. April abends 8 Uhr in Saale des „Engl. Cafes“.
 Tagesordnung: 1. Die Bedeutung des 1. Mal. 2. Wie stellen wir
 uns zur Zentral- und Lokal-Organisation. 3. Bericht über.
 Der Vorstand.

Fachverein der Maurer
 von Halle und Umgegend.
 Dienstag den 6. April abends 8 Uhr im Saale der „Moritzburg“
 Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Mittag. 2. Abrechnung.
 3. Bericht über.
 Um schriftliches Erscheinen eruchtet Der Vorstand.

Gerichtlicher Ausverkauf.
 Der Ausverkauf der zur verheirateten Schuhmachermeister L. Frankenschen
 Konkursmasse gehörigen Schuhwaren, bestehend aus:
**Herren-, Damen-, Knaben- und
 Mädchens-Stiefeln und -Stiefletten,
 Halb-Schuhen, Kinder-Schuhen, Filz-
 Schuhen und Pantoffeln** etc.
 findet im oben große Ulrichstraße 46 vormittags von 9-12 und nach-
 mittags von 3-6 Uhr zu sehr billigen Preisen statt.
Franz Krug,
 Verwalter der L. Frankenschen Konkursmasse.

Der dauerhafteste
Fußbodenanstrich
 in
Bernsteinslack mit Farbe,
 derselbe trocknet über Nacht hart und gibt den schönsten Glanz,
 a. Brand 75 Pf. bei
E. Waither's Nachf., Moritzwinger 1 und
 Steinweg 26.

Einem hochgeachteten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich das von Herrn
E. Samuel bisher innegehabte Garten-Restaurant
Presslers Berg,
 Liebenauerstraße 4
 mit heutigem Tage übernommen habe.
 Es wird stets mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen nur die besten Speisen und Getränke bei bil-
 ligster Preisstellung zu verabfolgen.
 Indem ich guttätig um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
 Hochachtungsvoll
Otto Richter.

Dienstag den 6. April
 abends 5 Uhr
 eröffne mein neues Geschäftstokal
untere Leipzigerstraße 12
 gegenüber Krauses Buttergeschäft
 statt dem bis jetzt obere Leipzigerstraße 33 innegehabten Laden.
Chocoladen-Haus
 Inh. Hermann Salkikower.

Stadt-Theater in Halle.
 Direction: Hans Julius Rahn.
 192. Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Dienstag den 6. April.
 Benefiz für Leopold Kramer.
Rabale und Liebe.

Thalia-Theater Geisfr. 42 43
 Heute Montag: Durch die Axtendans.
 Dienstag: Anfang 8 Uhr
 Legtes Spielstück von **Käthe Daks**
Die beiden Leonoren.
 Mittwoch: Anfang 8 Uhr.
 Zur vielfachen Wunsch.
Eine tolle Nacht.

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Kubert.
Neuer Spielplan!
 Die 3 Ados's (3 Herren u. 1 Dame)
 Honneur Lustspiel (Sensationsell)
 - Die 4 Geschwister Francois, Brau-
 er-Gemüthlichkeit am Doppel-Red.
 - Der Herr Georg Schindler, Wand-
 Sarronista Virtuoso. - Das Carma-
 nell- Trio multifidels Scherenscheiter.
 - Anna Rohndorfs Schätzerinnen
 Quartett. - Fäulnis Margarete
 Schindler, Fieder-Sängerin u. Kostüm-
 Schuttrerte. - Das Rheingold-Trio.
 humoristisches Gelangst-Terzett.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Heute Montag Schlichte Feste.
 Max Weber, Schillins Nachf. Feil.
 Koffer Holzm u. Spitalstr. 1. Ed.

Ph. Liebethal & Co.
 Leipzigerstrasse 100.
 Gardinen, Congressstoffe,
 Gardinenhalter, Deckchen,
 Spitzen zu Quetschfallen,
 Rouleauxstoffe, Bettdecken
 Billige feste Preise.

Geschäfts-Verlegung.
 Einem geehrten Publikum von Leuznau und Umgegend die ergebene
 Anzeige, daß ich meine Buchhandlung u. Baarenregisieramt von Jägerstr. 19 nach
Zeitlerstrasse 24a (Gasthof zur Sonne)
 verlegt habe und bitte, mich ferner bei Bedarf guttätig unterstützen zu wollen.
 Achtungsvoll
W. Otto.

Heute verlegt mir unsere
Mostrich- und Speise-Oel-Fabrik
 von Robert Franzstraße 20 nach Fischerplan 6, nicht an der
 Herte-straße in nächster Nähe des Marktes
 gleichzeitig empfehlen wir: ff. Wein- und Naturell-Wein,
 hochfeines deutsches Rohoböl aus Thür. Mohr, sowie andere
 Zweifels, feinen Weineißig und Sülzspiriz zu bill. Preisen.
 Halle a. S. den 1. April 1897.
Wilh. Krahnert & Co.

Heute Dienstag: Schlachte Fest.
 H. Otto, Feil, Schüttenfr.
Lieferant
 Neueste Muster!
 Größte Auswahl!
 Billigste Preise!
K. Rapsilber
 Schmeierstraße 5.
Konfirmanden-Hüte
 in großer Auswahl empfiehlt
L. Lange, Markt 7.
Samen- u. Preisfeinkartoffeln
 große Auswahl u. richtigster Sorten.
 vorläufig billigt
Karl Schmidt, Wenzelstraße 1.
 Verkaufsstelle des Allgem. Konsum-
 Vereines.
Wer seine Uhr gut u. billig
 repariert haben will, be-
 mühe sich zu
C. Hammer,
 Uhrmacher,
 42 Leipzigerstraße 42.
 Federlegen 1 a. Glas 10 J.
 Reyer 10 J. Bild 10 J.
 Schüssel 5 J.
 Alles unter Garantie.

fämtl. Konsum-Vereine
 von Halle u. Umgeg.
Allgemeiner Konsum-Verein.
 Giebichensteiner Konsum-Verein.
 hausgenossenhaft Loeßts Hof.
Kröllwitzer Konsum-Verein
Trothaer Konsum-Verein
Lettiner Konsum-Verein.
Dölauer Konsum-Verein.
Wettiner Konsum-Verein.
Amnendorfer Konf. Verein.
Mietlebenr Konsum-Verein.
Wanslebenr Konsum-Verein.
Verkauf
 gegen Konsum-Marken!
H. Elkan's
Warenhaus
 Halle a. S., Leipzigerstr. 89.
 Herren-, Damen-, u. Kinder-
Konfektion.
Schuhwaren.
 billige Preise. Kerle Bedienung.
Gr. Brennholz-Auktion
 Abbruch Mittelstr. 17 (Hof).
 Dienstag den 6. April
 nachmittags 2 Uhr
Grosse Holz-Auktion.
 Das Schuhwaren-Lager von
 August Schubert,
 obere Leipzigerstr. 41,
 empfiehlt seine nur neuen
Schuhwaren
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.
 Reparaturen sofort und gut.
 Neueste Muster!
 Größte Auswahl!
 Billigste Preise!
K. Rapsilber
 Schmeierstraße 5.
Konfirmanden-Hüte
 in großer Auswahl empfiehlt
L. Lange, Markt 7.
Samen- u. Preisfeinkartoffeln
 große Auswahl u. richtigster Sorten.
 vorläufig billigt
Karl Schmidt, Wenzelstraße 1.
 Verkaufsstelle des Allgem. Konsum-
 Vereines.
Wer seine Uhr gut u. billig
 repariert haben will, be-
 mühe sich zu
C. Hammer,
 Uhrmacher,
 42 Leipzigerstraße 42.
 Federlegen 1 a. Glas 10 J.
 Reyer 10 J. Bild 10 J.
 Schüssel 5 J.
 Alles unter Garantie.
 Ferner oder später
2 Steinmetz-Lehrlinge
 gesucht
 Zein- u. Bildhauerer,
 Wanslebenstr. 52.
Tüchtige Maß- u. Hofenschnneider
 sucht **Max Teuscher,** Schmeierstr. 21.
 1 Schuhmacher und 1 Lehrling
 gesucht
 Giebichenstein, Heilstraße 63.
 Freundlich mobilste Stube zu verm.
 Zeit
 Hospitalstraße 6, p. r.
 Doch möbl. Zimmer ist für 1 od. 2
 Herren b. Linde, Reuter, Hof, od. Späher
 u. Herrn Abt. Sandbergstr. 21, 11 r.
 Schlafstelle frei
 Wittenbergstr. 3, 11 L.
 2 junge Leute finden besten Logis
 Zeit, Ritterstraße 18, 1.
 Schlaf 1. 2 Herren Wenzel, 21, 11 L.
Schützenstr. 24 freundl. Wohnung
 42 Hrb. Hof, u. u. u.
Schützenstr. 24 Verstellf. Schuppen.
 Verstellf. Hof, a. u. u.